

Jakobs Aufbruch und Flucht von zuhause weg nach Haran und Gottes grundlegende Verheißung auf dem Weg *Gen 27,41-28,22*

Lesung in Rollen

Abschied und Aufbruch (Gen 27,41)

- Redaktor: Esau war dem Jakob feind wegen des Segens,
mit dem ihn sein Vater gesegnet hatte,
und Esau sagte:
- Esau: Es nähern sich die Tage der Trauer um meinen Vater;
dann werde ich meinen Bruder Jakob umbringen.
- Redaktor: Als man Rebekka hinterbrachte,
was ihr ältester Sohn Esau gesagt hatte,
ließ sie Jakob, ihren jüngeren Sohn, rufen:
- Rebekka: Dein Bruder Esau will sich an dir rächen und dich töten.
Nun aber, mein Sohn, hör auf mich!
Mach dich auf und flieh zu meinem Bruder Laban nach Haran!
Bleib einige Zeit bei ihm, bis sich der Groll deines Bruders gelegt hat.
Wenn der Zorn deines Bruders von dir abgelassen und er vergessen hat,
was du ihm angetan hast, werde ich dich von dort holen lassen.
Warum soll ich euch beide an einem Tag verlieren?
- Redaktor: Zu Isaak sagte Rebekka:
- Rebekka: Mein Leben ekelt mich wegen der Hetiterinnen.
Wenn Jakob so eine Hetiterin, eine Einheimische, zur Frau nimmt,
was liegt mir dann noch am Leben?
- Redaktor: Isaak rief Jakob, segnete ihn und befahl ihm:
- Isaak: Nimm keine Kanaaniterin zur Frau!
Mach dich auf, geh nach Paddan-Aram,
zum Haus Betuels, des Vaters deiner Mutter!
Hol dir von dort eine Frau, eine von den Töchtern Labans,
des Bruders deiner Mutter!
Gott der Allmächtige wird dich segnen,
er wird dich fruchtbar machen und vermehren:
Zu einer Schar von Völkern wirst du werden.
Er wird dir und mit dir auch deinen Nachkommen
den Segen Abrahams verleihen,
damit du das Land in Besitz nimmst, in dem du als Fremder lebst,
das aber Gott Abraham gegeben hat.
- Redaktor: Isaak verabschiedete Jakob,
und Jakob zog nach Paddan-Aram zu Laban, dem Sohn des Aramäers Betuel.
Dieser war der Bruder Rebekkas, der Mutter Jakobs und Esaus.

Gottes grundlegende Verheißung auf dem Weg (Gen 28,11-22)

- Redaktor: Jakob kam an einen bestimmten Ort, wo er übernachtete,
denn die Sonne war untergegangen.
Er nahm einen von den Steinen dieses Ortes,
legte ihn unter seinen Kopf und schlief dort ein.
Da hatte er einen Traum:
Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte.
Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder.
Und siehe, der Herr stand oben und sprach:
- Gott: Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks.
Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben.
Deine Nachkommen werden zahlreich sein wie der Staub auf der Erde.
Du wirst dich unaufhaltsam ausbreiten
nach Westen und Osten, nach Norden und Süden,
und durch dich und deine Nachkommen
werden alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.
Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst,
und bringe dich zurück in dieses Land.
Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe.
- Redaktor: Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sagte:
- Jakob: Wirklich, der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht.
- Redaktor: Furcht überkam ihn, und er sagte:
- Jakob: Wie ehrfurchtgebietend ist doch dieser Ort!
Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das Tor des Himmels.
- Redaktor: Jakob stand früh am Morgen auf, nahm den Stein,
den er unter seinen Kopf gelegt hatte,
stellte ihn als Steinmal auf und goß Öl darauf.
Dann gab er dem Ort den Namen Bet-El (Gotteshaus).
Früher hieß die Stadt Lus.
Jakob machte das Gelübde:
- Jakob: Wenn Gott mit mir ist und mich auf diesem Weg,
den ich eingeschlagen habe, behütet,
wenn er mir Brot zum Essen und Kleider zum Anziehen gibt,
wenn ich wohlbehalten heimkehre in das Haus meines Vaters
und wenn der Herr sich mir als Gott erweist,
dann soll der Stein, den ich als Steinmal aufgestellt habe,
ein Gotteshaus werden,
und von allem, was du mir schenkst,
will ich dir den zehnten Teil geben.

Einheitsübersetzung